

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 9

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Eleganz auf weißen Pisten

Die Überschrift könnte auf einen Modebericht schließen lassen. Es ist dies aber nicht der Fall, denn unsere Betrachtungen gelten einem Sportler. Es mag ein Skifahrer noch so verwegen die Steilhänge hinunterflitzen, da und dort fallen die Worte: «Rassig, aber so schön wie der Ruedi fährt er nicht.» Dieses Urteil gewinnt an Wert, weil Rudolf Rominger seine Wettkampftätigkeit schon vor mehr als einem Dutzend Jahren abschloß. Dieser große Könnner alpiner Skikunst galt als der vollkommene Techniker. Seine Schußfahrten wirkten stets mühelos, und die Eleganz ging selbst bei schwierigsten Terrainverhältnissen nicht verloren.

Rudolf Rominger verhalf dem Schweizer Skirennsport zu hohem Ansehen. Seine besondere Stärke bildete der Torlauf, bei dem seine ästhetische Fahrweise zwischen den Vertikalstangen hindurch am besten zur Geltung kam. So feierte der Engadiner 1939–1941 den Hattrick als Schweizer Slalommeister, war aber viermal auch Bester der Kombination. In Engelberg rief man den Bündner 1938 zum Slalomweltmeister und Zweiten der Kombination aus. Rominger glänzte nicht nur auf Helvetiens Schneepisten. In Innsbruck holte er sich bei den FIS-Rennen 1936 Siege in der Abfahrt und der Kombination. Zakopane brachte dem flotten Bergler 1939 den Slalom-Weltmeistertitel sowie die bronzene Kombinations-Medaille. Überall wo R. R. startete, war auch Ovomaltine mit von der Partie, dieser unentbehrliche Energiespender, der in allen Richtungen der Windrose stets Anklang fand und weiter findet.

Engadins Skikönig gehörte der «Guardia Grischa» an, die die besten Fahrer der Renngruppe des Ski-Clubs Alpina St. Moritz umfaßte. Die Ruedi Rominger, Max und Andrea Robbi, Scheuing, Rota sowie der spätere Olympiasieger Edi Reinalter bildeten in den Vorkriegsjahren eine schwer zu schlagende Gemeinschaft.

Im Sommer als Tennislehrer und im Winter als Leiter der Skischule St. Moritz vermittelt Rudolf Rominger heute sein Können und Wissen lernbegierigen Sportlern, vor allem jenen, die der Eleganz huldigen.

# OVOMALTINE

stärkt auch Sie!

DR. A. WANDER AG, BERN